

HAZ 22.10.2014

# Bienen finden Freunde

## Diekholzener Projekt soll den Insekten helfen

VON MELLANIE CAGLAR

**DIEKHOLZEN.** „Sie haben gute Voraussetzungen“, betonte Matthias Köhler vom Umweltschutzverband BUND. „Sie haben eine geeignete Fläche, viele Interessierte, und die Finanzen sollten zu schaffen sein.“

Das hörte Ulf Hanebuth gern. Er, eini-ge Anwohner und Vertreter der Grünen setzen sich dafür ein, dass die Gemeinde auf dem Grünstreifen am Koppelweg In-sektenhotels baut, eine Streuobstwiese pflanzt und eine Blumenwiese anlegt – al-les für den Bienenschutz (diese Zeitung berichtete). Bei einer Infoveranstaltung interessierten sich rund 20 Diekholzener plus Kinder für den Grünstreifen und die Ansichten von Fachleuten wie Imker und Gärtner. Eine Diekholzenerin hatte Be-denken wegen der Nähe zu den Acker-flächen. „Schöner wäre natürlich ein Ökofeld. Doch davon sollte man sich nicht abhalten lassen“, antwortete Friedhelm-Wilhelm Krüger vom Schulbiologiezen-trum. Er zeigte auf eine Fläche, wo dicht an dicht Büsche und Sträucher stehen und riet, sie zu stutzen, damit mehr Sonne durchkommt. Eine nahe Böschung würde

er auflockern und die Koniferen entfer-nen, um Wildblumen zu säen.

BUND-Vertreter Köhler wies darauf hin, dass der Landkreis Zuschüsse ge-währe wie auch die Bingo-Stiftung. Um von letzterer Geld zu bekommen, muss das Projekt 25 Jahre Bestand haben.

Kristof Josewski von den Grünen machte auf eine gemähte Fläche auf-merksam. „Die sieht zwar schön aus, ist aber für Bienen völlig uninteressant.“ Er schlug eine zweite öffentliche Veran-staltung vor, um noch mehr Interessierte ein-zubeziehen. Zudem regte er an, dass sich eine Gruppe bildet, die wegen des Bie-nenschutzes am Koppelweg in Planung geht, Möglichkeiten abklopft, Zuschüsse sucht und die Gemeinde kontaktiert.

Als erster meldete sich Hanebuth. Er hatte vor einigen Wochen die Sonderaus-stellung über Bienen im Roemer- und Pe-lizaeus-Museum besucht. Bärbel Gärtner von den Grünen wies darauf hin, dass ab-zuwarten ist, was die neue Bürgermeis-terin Birgit Dieckhoff-Hübinger (Amtsan-tritt am 1. November) zu der Idee sagt, denn der Grünstreifen entlang der ehe-maligen Kalibahn-Strecke gehöre der Ge-meinde.



Matthias Köhler (links) erläutert der Bienenschutz-Initiative und interessierten Diekhol-zenern, woher Zuschüsse für ihr Vorhaben fließen könnten. Foto: Caglar